



Übung in Abbesbüttel: Das Szenario sah sechs vermisste Kinder im brennenden Kindergarten vor.

Sechs Kinder werden vermisst

Feuerwehrübung in Abbesbüttel im brennenden Kindergarten

Abbesbüttel. Sirenenalarm am Samstag um 17.55 Uhr: Die Feuerwehren Abbesbüttel und Bechtsbüttel wurden durch die Feuerwehreinsatzleitstelle Gifhorn alarmiert. Gemeldet war eine unklare Rauchentwicklung im Kindergarten Abbesbüttel – es war eine Übung.

Als die ersten Retter vor Ort eintrafen, kam ihnen bereits Ulrike Kautz-Manthey, Leiterin des Kindergartens, entgegen ge-

laufen. Sie teilte mit, dass sich noch sechs Kinder im Gebäude befinden und ein Nebengebäude brennt.

Die rund 25 ehrenamtlichen Feuerwehrleute hatten viel zu tun. Die Hauptaufgaben bestanden darin, die vermissten Kinder zu finden und die Brandausbreitung durch gezielten Löschangriff mit drei C-Rohren zu verhindern. Daneben wurde die Einsatzstelle ausgeleuchtet und ein Sammelplatz für die Verletzten eingerichtet.

„Ziele unserer gemeinsamen Alarmübung am Kindergarten sind die überörtliche Zusammenarbeit aller Einsatzkräfte beider Partnerwehren und insbesondere der Atemschutzgeräteträger. Aber auch die Ortskenntnis auf dem Grundstück und im Gebäude sind Übungsziele. Durch alarmmäßige Trainings gewährleisten wir, dass unsere Einsatzprozesse routiniert ablaufen“, so der stellvertretende Ortsbrandmeister Rouven Langanke aus Abbesbüttel.

Nach einer halben Stunde war die Lage abgearbeitet. Anschließend führte Kautz-Manthey mit dem Brandschutzzieher der Abbesbütteler Wehr, Sven Weiner, die Einsatzkräfte durch die verwinkelten Räume des Kindergartens und erklärte die Sammelplätze der Kinder im Außenbereich für den Ernstfall.

„Insgesamt verlief die Übung reibungslos und die Übungsziele wurden erfüllt“, so Daniel Haggelberg, Gruppenführer aus Bechtsbüttel.